

Himmlich lichtvoll

Das Kirchgemeindehaus in Wiesendangen ZH zeigt schlichte neuzeitliche Würde



Ungewöhnliche Fassade: Trotz vielen dunkelbraunen Holzlamellen wirkt die Konstruktion transparent

FOTOS: CHRISTIAN SCHWAGER

VON ANNA SCHINDLER

In der Adventszeit herrscht reger Betrieb in der «Chileschüür», wie die Wiesendanger ihr neues Kirchgemeindehaus nennen. Der Spitzname ist liebevoll gemeint und klingt in den Ohren der Architekten Brunnschweiler Denzler Erb als Kompliment. Schliesslich wollte das junge Winterthurer Team das Vereinsgebäude der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde in das historische Ortsbild des Nachbardorfs von Oberwinterthur einpassen.

Dazu hatten BDE-Architekten fast drei Jahre lang nach einer Form gesucht, die eine moderne Interpretation traditioneller bäuerlicher Ökonomiegebäude darstellte. Zugleich sollte der Bau nicht rustikal wirken, sondern ähnlich schlichte Würde wie das benachbarte Pfarrhaus aus der Jahrhundertwende und die mittelalterliche Kirche ausstrahlen.

So entstand ein dreigeschossiger Giebelbau, dessen ungewöhnliche Fassade Aufmerksamkeit erregt: Sie besteht aus dunkelbraun gestrichenen vertikalen Holzlamellen. Von Stockwerk zu Stockwerk stehen sie enger und

lassen immer weniger von den darunterliegenden Verglasungen sehen. Trotzdem wirkt die Konstruktion transparent – vor allem abends, wenn im Innern die Lichter brennen und der filigrane Raster der schmalen Holzprofile und -rahmen deutlich wird.

Das Ur-Projekt, mit dem das Architekten-Trio den Studienauftrag gewonnen hatte, erinnerte an einen massigen, zeitgenössischen Riegelbau. 800 Quadratmeter Nutzfläche galt es unterzubringen. Das gelang den Architekten auf elegante Weise, als sie sich an Form und Ausrichtung der umstehenden Scheunen mit Satteldächern

zu orientieren begannen. Mit herkömmlichem Verputz wäre die Langeweile programmiert gewesen. Deshalb erfanden BDE Architekten eine lebendige, flexible Hülle, die sich von der Umgebung subtil abhebt.

Die Architekten bewiesen viel Sinn für subtile Spiele

Die Kombination einer nicht tragenden Konstruktion aus senkrechten Holzlamellen mit einem darunterliegenden glasverkleideten Betonskelettbau erfüllt beides. Jedes Geschoss erscheint darin nach Funktion und Lage ausdifferenziert: Gegen oben wird der

Charakter privater und spezifischer.

Das Erdgeschoss, in dem sich Foyer, Gemeindegüche und Café befinden, öffnet sich mit raumhohen und -breiten Fensterfronten auf einen bekiesten Vorplatz. Im ersten Obergeschoss liegen der grosse Kirchgemeindegänge und die Schulräume für kirchlichen Unterricht, im zweiten die Pfarrbüros, Sitzungszimmer und ein Andachtsraum. Dieser Gliederung folgt der immer dichtere Rhythmus der Holzlamellen: Unter dem Dach erscheint die Fassade je nach Sonneneinstrahlung fast geschlossen.

Zugleich wächst die Grundfläche jeder Etage um 15 Zentimeter in jede Richtung. Diese kaum merkliche Verschiebung der Proportionen lässt die Form des Gebäudes lebendig wirken. Zugleich lassen sich praktische Dinge wie ein kleines Vordach über dem Eingang in die Aussenhaut integrieren.

Derart subtile Spiele gefallen den Architekten. So haben sie den Dachfirst nicht horizontal gestaltet, sondern an einem Punkt in der nördlichen Hälfte leicht angehoben und das Walmdach neu interpretiert: Unter dem höchsten Punkt verbirgt sich der Liftturm.

Das Hausinnere ist sachlich schlicht. Für gelungene Lichtstimmungen sorgen die in Zusammenarbeit mit den Designern der Neuen Werkstatt in Winterthur entwickelten Deckenleuchten, die in regelmässigen Abständen Licht durch die Holzlamellen streuen, sowie die Plexiglaszylinder im Treppenhaus. Letztere stellen eine besondere Referenz an die Geschichte des Gebäudes und der Gemeinde dar: Sie sind mit einem Blumenornament bedruckt, das sich in Freskenmalereien des alten Kirchenchors findet.

STECKBRIEF

Lage: 8542 Wiesendangen
Architekten: BDE Architekten Brunnschweiler Denzler Erb, 8400 Winterthur, www.bde.ch
Bauherrschaft: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Wiesendangen
Lichtplanung: Neue Werkstatt, Winterthur, www.neuewerkstatt.ch



Bauzeit: 2004 bis 2006
Planung, 2007 Realisation
Baukosten: 1,8 Mio Franken
Bewertung: Den Architekten ist es gelungen, Funktion und Ästhetik organisch zu verbinden. Zudem schlägt das öffentliche Gebäude mit zurückhaltender Anmutung einen eleganten Bogen zwischen pfarrherrschäftlicher und bäuerlicher Umgebung.

ZUM THEMA

Aussichten 2008

Ein attraktives Kirchgemeindehaus allein wird in Wiesendangen kaum für neue Zuzüger sorgen. Die Entwicklungen auf dem **Immobilienmarkt** eher. Dazu veröffentlichte der Schweizerische Hauseigentümerverband (HEV) Anfang Dezember die Resultate seiner jährlichen **Umfrage** bei 80 Immobilienprofis. Diese stufen die Ergebnisse von 2007 als **sehr intakt** ein, und auch für 2008 wird die Lage positiv eingeschätzt. Allerdings werden auch einige skeptische Stimmen laut. Bei den Einfamilienhäusern rechnet eine Mehrheit von 46 Prozent mit unveränderten Preisen. 34 Prozent gehen von einem **Preisanstieg** aus, ein Fünftel der befragten Profis rechnet mit Preisrückgängen. Ähnlich präsentiert sich die Situation bei den **Eigentumswohnungen**. Im Segment der Mehrfamilienhäuser glauben dagegen 53 Prozent der Experten an weitere Preiserhöhungen im kommenden Jahr.

IMMOTIPP

Weberer Wolfbach 4665 Oftringen

Ein Loft und zwei Maisonnettewohnungen zu verkaufen.
Bezug: Nach Vereinbarung
Verkaufspreise (alles Rohbaupreise): 616 850 Fr. (Loft 198 m², 1. Stock); 637 450 Fr. (Maisonette 220 m², 2. Stock West); 696 200 Fr. (Maisonette



200 m², 2. Stock Ost), zuzüglich Garage/Keller je 39 000 Fr.

Informationen und Verkauf: Kurt Hallwyl, Gebrüder Hallwyl AG, Bernstrasse 177, 4852 Rothrist, Tel 062 785 00 00, www.hallwyl.ch

Sie haben einen Immobilien-Tipp? Bitte senden Sie die Unterlagen an immotipp@sonntagszeitung.ch

ANZEIGE



Geld macht glücklich (Nr. 123).

Swisscanto (LU) Equity Fund Selection European Real Estate. Investieren Sie in renditestarke Immobilienmärkte Europas. So haben Mieteinnahmen vieler gewerblich genutzter Liegenschaften klar steigende Tendenz. Zudem sind diese Märkte stark von lokalen Einflussfaktoren und Entwicklungen geprägt. Dank der Kooperation mit einem erfolgreichen Portfolio Manager für Anlagen in europäische börsenkotierte Immobilien-Gesellschaften profitieren Sie von der profunden Kenntnis der lokalen Immobilienmärkte. Der Swisscanto (LU) Equity Fund Selection European Real Estate investiert nur in diejenigen Unternehmen, von welchen wir das grösste Kurswachstum erwarten. Mehr erfahren Sie unter www.swisscanto.ch/123 oder beim Kundenberater Ihrer Kantonalbank.

Anlage und Vorsorge.  **Swisscanto**